

2 Qualifikations- und Studienziele

2.1 Zielsetzung der Qualifikationsziele an der HfWU

Die Ausformung der Qualifikationsziele für unsere Studierenden wird geleitet durch die folgenden Leitgedanken, die sich aus dem Leitbild und dem Profil der HfWU als Hochschule für Wirtschaft und Umwelt mit einem ausdrücklichen Bekenntnis zur Integration des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung in Forschung und Lehre ergeben:

- Wir fördern den Erwerb von Schlüsselqualifikationen.
- Wir bieten unseren Studierenden ein praxisorientiertes Studium auf wissenschaftlicher Basis.
- Wir sind die individuelle Hochschule mit direktem Branchenbezug; wir sind Partner der Wirtschaft.
- Unsere Studierenden lernen konsequent, Nachhaltigkeitsbelange bei der Bearbeitung aktueller Fragen zu berücksichtigen.
- Unsere Studieninhalte behandeln die Herausforderungen für Wirtschaft und Umwelt, auch im globalen Kontext, und vermitteln konkrete Handlungsansätze.
- Wir ermöglichen den Studierenden, ihre fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Damit bilden wir sie zu urteilsfähigen und verantwortungsbewussten Fach- und Führungskräften aus.

Diese Leitgedanken werden bei der Formulierung der Qualifikationsziele auf der Ebene der Studiengänge sowie einzelner Module entsprechend heruntergebrochen und konkretisiert.

2.2 Einbettung in das Qualitätsmanagement der HfWU

Die Definition der Qualifikationsziele kann innerhalb des Qualitätsmanagements der HfWU den folgenden Bereichen zugeordnet werden und erfolgt dort jeweils durch die folgenden Schritte

Bereich Hochschulsteuerung und Entwicklung

- Rektorat und Führungskreis legen in ihren regelmäßig stattfindenden Klausurtagungen die übergeordneten Qualifikationsziele und entsprechende Maßnahmen in der Zielmatrix fest.
- Durch regelmäßige Berichte der Verantwortlichen der Handlungs- bzw. Qualitätsfelder im Führungskreis wird überprüft, in wie weit die Ziele in dem vorgesehenen Zeitraum erreicht wurden.

Kernbereich Studium und Lehre

- Die Prorektorin für Studium und Lehre bringt die übergeordneten Qualifikationsziele in die regelmäßig stattfindenden Treffen der StudiendekanInnen ein.
- Innerhalb der Studiengänge werden die übergeordneten und für den Studiengang spezifischen Qualifikationsziele von den StudiendekanInnen zusammen mit den Lehrenden sowie mit den Beiräten diskutiert und auf die Modulebene sowie auf die Ebene der Lehrveranstaltungen heruntergebrochen.
- Das Rektorat überprüft mit den Instrumenten Qualitätsportfolio und Qualitätsdialog die Stimmigkeit der Qualifikationsziele in den Studiengängen sowie die Übereinstimmung mit den übergeordneten Zielen.
- Die Stabsstelle Qualitätsmanagement führt ein regelmäßiges Monitoring der Qualifikationsziele durch.

Durch die Einbeziehung des zentralen und dezentralen Qualitätsmanagements wird gewährleistet, dass sich die Qualifikationsziele parallel zur Hochschule weiterentwickeln.

2.3 Verantwortlichkeiten

Verantwortlich	Aufgaben
Rektor/Führungskreis	Festlegung der übergeordneten Qualifikationsziele
Prorektorin für Studium und Lehre	Information der StudiendekanInnen über die übergeordneten Qualifikationsziele
StudiendekanIn	Festlegung der Qualifikationsziele für den Studiengang Formulierung der Qualifikationsziele für das Diploma Supplement
StudiendekanIn/Lehrende	Festlegung der Qualifikationsziele für die Module/Lehrveranstaltungen
Prorektorin für Studium und Lehre/Rektorat Stabsstelle QM	Überprüfung der Qualifikationsziele an Hand des Qualitätsportfolios Regelmäßiges Monitoring der Qualifikationsziele; Rückmeldung an die StudiendekanInnen

2.4 Vorgaben

Maßgeblich für die Definition von Qualifikationszielen an der HfWU sind die folgenden Vorgaben:

- Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung - Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 geändert am 10.12.2010, 07.12.2011 und am 23.02.2012 (Drs. AR 25/2012)
- Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktesystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Anlage der Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)

Bei der Beschreibung der Qualifikationsniveaus, die den gestuften Abschlüssen Bachelor und Master entsprechen, wurde darüber hinaus Bezug genommen auf das folgende Dokument:

- Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (Im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 22.04.2005 beschlossen).

2.5 Umsetzung: Festlegung der Qualifikationsziele für einen Studiengang

Bei Einrichtung eines Studienganges werden die Qualifikationsziele im Rahmen der Konzeption von der Gruppe der mit der Konzeption beauftragten KollegInnen diskutiert und festgelegt. Insbesondere werden dabei die fachlichen Qualifikationsziele in enger Absprache mit der Berufspraxis (IHK, Fachverbände, Beiräte) abgestimmt. Die überfachlichen Qualifikationsziele werden an den hochschulweiten Zielsetzungen (siehe oben) sowie dem Prinzip der Handlungskompetenz ausgerichtet (siehe unten).

Bis auf die in den letzten Jahren an der HfWU neu eingerichteten Studiengänge Bachelor Nachhaltiges Produktmanagement und Master Immobilienmanagement haben alle Studiengänge bereits eine Akkreditierung durchlaufen, und damit wurden auch die Qualifikationsziele von externen GutachterInnen überprüft und ohne Auflagen akkreditiert.

Für die Bachelorstudiengänge Gesundheits- und Tourismusmanagement sowie Pferdewirtschaft wurden für die Einrichtung externe Expertisen von Berufs- und Fachverbänden eingeholt, in denen die ausgewiesenen Qualifikationsziele ebenfalls ohne Beanstandung positiv bewertet wurden.

Gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg müssen schließlich zur Einholung der Einrichtungsgenehmigung die Qualifikationsziele ausführlich dargestellt werden.

Die Qualifikationsziele für den Studiengang werden im Diploma Supplement aufgeführt.

2.6 Umsetzung: Festlegung der Qualifikationsziele auf der Ebene der Module und Lehrveranstaltungen

Im Bologna-Prozess wurde an der HfWU schon sehr frühzeitig im Rahmen des Qualitätsmanagements – hier speziell im Qualitätsfeld Lehre – eine eigene Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterstudiengänge diskutiert und im November 2010 verabschiedet. Ziel war es, den für uns zentralen Begriff der Handlungskompetenz zu konkretisieren und damit die hochschulweite Umsetzung der Kompetenzorientierung vorzubereiten. Unter Handlungskompetenz verstehen wir die Fähigkeit einer Person, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, reflektiert sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus Fach-, System, Selbst- und Sozialkompetenz. Diese vier fachlichen und überfachlichen Bereiche sind in den Zeilen der Matrix dargestellt. Die Spalten geben die unterschiedlichen Qualifikationsstufen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen an.

Die Matrix sowie der erläuternde Text wird unter dem Titel „Kompetenzorientierung als didaktisches Prinzip an der HfWU“ als Präambel dem allgemeinen Teil der Modulhandbücher vorausgestellt.

Im zweiten Abschnitt dieser Präambel wird beschrieben, wie sich die Qualifikationsziele auf Ebene des Studiengangs (Studienziele), der Module (Modulziele) und schließlich der Lehrveranstaltung (Angestrebte Lernergebnisse) konkretisieren lassen.

Im Qualitätszirkel Lehre wurde ein entsprechendes Formular für die Modulbeschreibung entwickelt und verabschiedet, in dem die Matrix in der folgenden Weise integriert ist: Bei der Beschreibung der Qualifikationsziele für die einzelnen Lehrveranstaltungen ist die Matrix als Schema vorgegeben, in dem die relevanten Zellen gekennzeichnet werden. Im zugehörige Text sind die entsprechenden lehrveranstaltungsspezifischen Ziele auszuformulieren.

Zur Unterstützung der Lehrenden bei der konkreten Formulierung der Ziele für Module und einzelne Lehrveranstaltungen wurde vom Kompetenzzentrum Lehre ein Leitfaden entwickelt und im Dokumentenmanager eingestellt. Als weitere Hilfestellung wurden gelungene Modulbeschreibungen im Sinne von best practice-Beispielen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus boten KollegInnen des Kompetenzzentrums Lehre den ProfessorInnen ihre Unterstützung bei der Formulierung an.

Im Sommer S012 wurden alle ProfessorInnen von der Prorektorin für Studium und Lehre angeschrieben, über das neue Formular informiert und mit den oben genannten Informationen versorgt. Im Verlauf der Sommerpause wurde ein Großteil der Modulbeschreibungen entsprechend überarbeitet.

Derzeit ist die hochschulweit einheitliche Dokumentation der Modulhandbücher über das Programm FN2MOD in Arbeit. Damit kann auf die Modulbeschreibungen in der jeweils aktuellen Version im Intranet der HfWU zugegriffen werden.

2.7 Überprüfung und Reflexion/Weiterentwicklung der Qualifikationsziele im Rahmen des Qualitätsmanagements der HfWU

Die Überprüfung und Weiterentwicklung der Qualifikationsziele findet auf unterschiedlichen Ebenen statt.

Die Gültigkeit und Aktualität der für den Studiengang formulierten Qualifikationsziele wird durch Diskussion im Fachkollegium und mit Beiräten überprüft. Eine bedeutende Rolle spielen an dieser Stelle die Lehrbeauftragten, die in der Regel aus der beruflichen Praxis kommen und hier den direkten Kontakt herstellen.

Als weitere externe Informationsquellen werden einschlägige Stellenausschreibungen sowie Recherchen in der Hochschullandschaft hinzugezogen.

Auf die sich wandelnden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Praxis kann so unmittelbar reagiert werden.

Die Einbeziehung der Studierenden ist gewährleistet durch die Diskussion der Qualifikationsziele in der Studienkommission.

Änderungen in den Zielen schlagen sich entweder in Änderungen des Curriculums nieder oder auch in Änderungen im methodischen Vorgehen und finden sich dann entsprechend in Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung wieder. Sie werden zunächst im Fachkollegium diskutiert und dann im Fakultätsrat und Senat beschlossen.

Beispiele für Änderungen des Curriculums:

Bachelor Betriebswirtschaft, stärkere Akzentuierung des internationalen Aspekts führt zu einer eigenen Vertiefungsrichtung und einem eigenen Abschluss „Internationale Betriebswirtschaft“. (Ähnlich in weiteren betriebswirtschaftlichen Studiengängen).

Beispiele für Änderungen des methodischen Vorgehens:

Zur Verbesserung des selbstgesteuerten Lernens werden in der Lehre vermehrt semesterbegleitende Leistungsnachweise wie Referate, Präsentationen und Studienarbeiten eingefordert.

Über die QM-Instrumente Qualitätsportfolio und Qualitätsdialog werden die Qualifikationsziele des Studiengangs im Turnus von einem Jahr vom Rektorat abgefragt und überprüft. In diesem Prozess sind auch Änderungen/Weiterentwicklungen zu begründen und zu dokumentieren.

Die Wirksamkeit der für den Studiengang formulierten Qualifikationsziele wird durch unterschiedliche Befragungen überprüft. Zum einen werden die Praktikantengeber zu den PraktikantInnen der HfWU befragt. Neben der Frage, wie weit unsere Studierenden den fachlichen Anforderungen gewachsen sind, wird nach der Lern-, Anpassungs-, Team- und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Damit soll insbesondere überprüft werden, in wie weit die Selbst- und Sozialkompetenz unserer Studierenden ausgeprägt ist.

Eine zweite wichtige Befragung in diesem Zusammenhang ist die Befragung der AbsolventInnen. Hier greifen wir auf die Befragung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg zurück. Aus der HfWU-spezifischen Auswertung dieser Befragung ist insgesamt eine positive Tendenz bei den Rückmeldungen der AbsolventInnen zu den Qualifikationszielen abzulesen. Da diese Auswertung erstmals im Dezember 2012 vorgelegt wurde, steht eine genauere Analyse der Detailergebnisse noch aus. Eine solche Analyse soll von den zum Teil bestehenden zum Teil noch zu bildenden Beiräten der Studiengänge thematisiert werden. Zu beachten ist allerdings, dass wegen der geringen Datenmenge die Interpretationen mit der gebotenen Vorsicht vorzunehmen sind.

Die Gültigkeit und Aktualität der für die einzelnen Module formulierten Qualifikationsziele sowie die Übereinstimmung mit den global für den Studiengang formulierten Zielen wird gemeinsam von dem/der StudiengangleiterIn und den Modulverantwortlichen diskutiert und überprüft. Die Studiengangleitung kann mit Hilfe der Modulbeschreibungen und den dort enthaltenen Matritzen der Qualifikationsziele für die einzelnen Lehrveranstaltungen sehr schnell erkennen, ob sowohl alle Kompetenzbereiche als auch die für den Bachelor- bzw. Masterabschluss erforderlichen Niveaus vom Studienangebot insgesamt in hinreichendem Maße abgedeckt sind. Derzeit werden die Modulhandbücher alle unter den oben genannten Anforderungen überarbeitet.

Die Wirksamkeit der für ein Modul formulierten Qualifikationsziele wird schließlich durch die entsprechenden Modulprüfungen überprüft. In der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ist vorgesehen, dazu zentral weitere Analysen zur Verfügung zu stellen.

Für die Studiensemester soll die Verteilung der erworbenen Credits erhoben werden.

Für die einzelnen Module soll neben der Durchschnittsnote auch der Anteil der Studierenden erhoben werden, die die Modulprüfung bestanden haben.